



## GEMEINSAM ETWAS BEWEGEN

*Jedes Jahr diskutiert die Naturkosmetikbranche über aktuelle Themen und neue Ideen beim NaturkosmetikCamp. BIOUTY hat Veranstalter Wolfgang Falkner zum Interview getroffen.*

### **Wie hat sich das NKC über die Jahre entwickelt?**

Das erste NaturkosmetikCamp fand 2014 in Tirol mit 100 Teilnehmern statt. Auch damals war der Branchen- und Teilnehmermix schon sehr bunt und die Themenvielfalt äußerst fundiert. 2015 fand das Camp ein zweites Mal in Tirol statt und es wurde immer klarer, dass ein Leitmotiv die engere Zusammenarbeit der Akteure sein muss, um gegen die konventionelle Kosmetik-Industrie bestehen zu können. Unser damaliges Motto „Wir sind viele“ brachte das auch auf den Punkt. So öffneten wir die Teilnehmerliste auch für Verbraucher (Kontingent). Beim zweiten Camp hatten wir auch einen eigenen Motto-Workshop in dem es darum ging, gemeinsam Vorurteile gegenüber Naturkosmetik, wie zum Beispiel „Wirkt nicht“ oder „riecht nicht gut“ endgültig zu verbannen. 2016 wagten wir uns erstmalig nach Deutschland ins schöne Allgäu auf die andere Seite der Alpen und konnten die Teilnehmerzahl auf 150 erhöhen.

### **Was ist Deine Motivation dahinter?**

Erstens, ich interessiere mich für Naturkosmetik und wende diese auch selber an – vom Shampoo bis zur Zahnpasta. Ich denke sowieso, dass Männer für Naturkosmetik sehr empfänglich sind, weil sie die Transparenz der Inhaltsstoffe schätzen und klare Aussagen lieben. Zweitens mag ich es auch, Events zu veranstalten, bei denen die Teilnehmer glücklich

sind aber auch fachlich was weiter geht. Dafür ist eine entspannte Atmosphäre wichtig – daher finden unsere Events, wie auch das SpaCamp oder BiolebensmittelCamp in guten Wellness-Hotels statt. So kann sich der Teilnehmer voll und ganz auf die Gespräche und die Sessions/Workshops/Diskussionsrunden konzentrieren.

### **Über das NaturkosmetikCamp:**

Vom 24. bis 26. Juni fand das dritte NaturkosmetikCamp im Panoramahotel Oberjoch in Bad Hindelang im Allgäu statt. Unter dem Motto „In Balance mit der Natur“ diskutierten 150 Akteure der Natur- und Biokosmetikbranche brisante Themen, Trends und Entwicklungen. Das Besondere am NaturkosmetikCamp: Die Teilnehmer gestalten das Programm selbst in Form von 18 interaktiven Kurz-Workshops. [www.naturkosmetik-camp.com](http://www.naturkosmetik-camp.com)

### **In wie weit spiegelt das Camp die Entwicklungen in der Branche wider?**

Dadurch, dass die Teilnehmer selbst die Themen einreichen und sie sehr offen und rege mitdiskutieren, sind wir schon sehr am Punkt des Branchen-Geschehens. Zum Beispiel inwieweit ist es die Verantwortung eines Kosmetik-Herstellers, nicht fragwürdige Idealbilder von Schönheit in den Vordergrund zu stellen, sondern Selbstliebe, Akzeptanz des eigenen Körpers, Selbstwertgefühl und innere Schönheit. Hier darf ruhig die Naturkosmetik noch mutiger voran gehen und auch mehr Selbstbewusstsein und Kreativität zeigen. Generell legt die Naturkosmetik-Branche sehr viel

### Passende Location:

Das NaturkosmetikCamp fand diesmal im Panoramahotel Oberjoch statt.

Wert auf ethische Standards, das war beinahe in fast allen Sessions spürbar – vom Inhaltsstoff, dem fairen Handel über die Verpackung bis zum Marketing.

### Welche Themen beschäftigen die

#### Branche aus Deiner Sicht aktuell

#### verstärkt und was denkst Du, warum?

Einige ethische Aspekte hab ich oben schon erwähnt. Thema ist natürlich immer noch die Klassifizierung von Naturkosmetik. Zum Beispiel tun sich immer noch viele Verbraucher schwer, naturnahe- von echter Natur- oder Biocosmetik zu unterscheiden. Doch die Bekanntheit der Siegel wie Natrue oder BDIH/Cosmos steigt. Auch das Thema vegane Kosmetik spielt heute eine größere Rolle. Ich denke auch, dass nachhaltige Verpackungen in Zukunft noch wichtiger sein werden. Denn wie können wir alle wollen, dass Verbundkunststoffe in Umlauf gebracht werden, die nicht oder nur mit viel Ressourcen-Aufwand recycled werden können. Einige Hersteller wie Speick gehen hier mit sehr gutem Beispiel voran. Wichtige ist aber auch, dass bei den Konsumenten ein Umdenken einsetzt. Ist es wirklich so wichtig, dass meine Verpackung luxuriös und edel aussieht oder wäre was einfacheres nicht viel schöner?

### Welche Themen/Gespräche oder

#### Aspekte haben Dich dieses Jahr auf dem NKC überrascht?

Überrascht hat mich die Session zum Thema Algen. Ich wusste nicht, dass es so viele unterschiedliche Formen gibt und für verschiedenste Bereiche der Gesundheit wirksam sind. Außerdem hab ich auch nicht gewusst, dass die Algen mindestens genauso wichtig für die Sauerstoffproduktion



**Bild links:**  
Bewertung der Themenvorschläge nach einem Punktesystem.

**Bild rechts:**  
Allgäuer Abend in der Meckatzer Sportalp.

und wie die Wälder. Wir müssen sie also schützen, auch wenn wir sie nicht direkt sehen können. Ein absolutes Highlight für mich war auch der Keynotevortrag von Hans-Martin Beck von Inka-World. Er empfahl nach der Tradition der alten Inka, die auch heute noch von den Q'eros in Peru gelebt wird, das „Schlechte“ oder „Negative“ aus unserem Sprachgebrauch zu verbannen und vielmehr zwischen „Leicht“ oder „Schwer“ zu unterscheiden. Denn: „Schweres“ kann „Leicht“ gemacht werden. Es ist wie mit einem schweren Sack voller Äpfel, der dadurch leichter gemacht wird, indem man einen Apfel nach dem anderen isst.

#### Wie ist Dein Fazit vom letzten Camp?

Es hat mich beeindruckt, wie unser diesjähriges Motto „In Balance mit der Natur“ tatsächlich gelebt wird und spürbar war. Ich habe auf keinem bisherigen Camp so viel Harmonie untereinander gesehen. Der Naturkosmetik stehen sonnige Zeiten bevor!

#### Wie wird es weiter gehen?

Selbstverständlich gibt es auch im Juni 2017 wieder ein NaturkosmetikCamp. Wo? Das wissen wir selbst noch nicht. Aber wir sind schon auf der Suche nach einer spannenden und auch überraschenden Location. Ihr dürft gespannt sein.